

Ali Agal
Innenarchitektur
Wintersemester 2018/2019
Universidad ORT, **Montevideo**, Uruguay



Als ich vom International Office der Hochschule Ostwestfalen-Lippe von der Möglichkeit erfuhr, ein Auslandssemester in Uruguay zu verbringen und dort eine für mich noch neue Kultur kennenzulernen, war ich auf Anhieb sehr begeistert. Ich bewarb mich daraufhin mit einem Lebenslauf und Motivationsschreiben direkt beim DAAD für das ISAP Stipendium und wurde nach einigen Wochen zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

Das fünfte Semester ist in meinem Studiengang für ein Auslandssemester oder Praxissemester vorgesehen. Somit kam das Angebot meiner Hochschule, in Montevideo, der Hauptstadt Uruguays zu studieren, sehr gelegen. Ich suchte den Kontakt zu Studenten, die zuvor ein Auslandssemester in Uruguay waren und verschaffte mir vielerlei Informationen darüber, welche Dokumente ich benötige und wie ich am besten meinen Auslandsaufenthalt plane. Der Austausch mit anderen Studierenden verhalf mir in meiner Organisation sehr gut weiter.

Im vierten Semester nahm die Planung meines Auslandssemesters langsam Form an. Zusammen mit einer Kommilitonin, welche mit mir nach Uruguay reisen sollte, informierte ich mich über Flugpreise und Unterkünfte im Internet und verglich die verschiedenen Angebote der Auslandsversicherungen. Die Universität ORT in Montevideo nahm schnell Kontakt mit uns auf und bat uns um die notwendigen Dokumente. Als EU-Bürger benötigt man kein Visum für Uruguay. Man muss lediglich nach 90 Tagen ausreisen, oder kann das 90-Tage Visum problemlos im Immigrationsamt in Montevideo verlängern lassen.

Am 08. August 2018 war es dann endlich soweit. Ich flog von Frankfurt aus über Lissabon und Sao Paulo nach Montevideo. Angekommen in Uruguay, wurde ich von einem Fahrer, den die Universität ORT organisiert hatte, vom Flughafen abgeholt und zu meinem Hostel gebracht. Erschöpft von der langen Reise, schlief ich erstmal und erkundete dann am nächsten Tag zusammen mit meiner Kommilitonin aus Detmold die Stadt. In Uruguay war es im Vergleich zu Deutschland im August kalt und windig. Das Suchen nach einer Unterkunft stellte sich als einfach heraus. Über das Internet fand ich glücklicherweise sehr schnell ein schönes und preiswertes WG-Zimmer im Stadtzentrum Montevideos. Das Hostel konnte ich somit nach drei Nächten verlassen. Eine deutsche Studentin hatte auf meine Facebook-Anzeige reagiert und mir angeboten mit ihr in eine Wohnung zu ziehen, welche sie zuvor selbst über Facebook gefunden hatte.

Wir trafen uns mit der Vermieterin, welche uns daraufhin zu unseren separaten Zimmern führte. Die Wohnung war vollständig ausgestattet, sodass wir uns um nichts kümmern mussten. Mein Zimmer hatte glücklicherweise einen Balkon, auf dem wir im Laufe unseres Aufenthaltes viel Zeit mit unseren Freunden verbrachten.

Die ersten Tage verbrachte ich damit durch die Straßen Montevideos zu schlendern oder an der Promenade zu spazieren. Ich erkundete meine Nachbarschaft und fand vielerlei schöner Restaurants und Cafés. Überall gibt es Obst- und Gemüseläden, die frische Waren verkaufen. Ich war begeistert von der Vielfalt des Sortiments. Preislich gesehen ist Uruguay in etwa mit Deutschland zu vergleichen. Einige Dinge wie Brot, Kosmetikprodukte oder Kleidung sind jedoch deutlich teurer. Jeden Sonntag gab es in meiner Straße den Markt „Feria Tristan Narvaja“, auf dem man alles günstiger war als in Geschäften.

Zwei Wochen nach meiner Ankunft fing das Semester an der ORT an. Am ersten Tag wurden alle Internationals herzlich empfangen und begrüßt. Im Anschluss hatte man genügend Zeit sich mit den anderen Studenten auszutauschen und Kontakte zu finden. Ich fand schnell Anschluss und fühlte mich von Anfang an sehr wohl. Es gibt eine Gruppe uruguayischer Studentinnen und Studenten, die einem zur Hilfe stehen und Feiern oder Ausflüge organisieren. Die ORT ist sehr modern und bestens ausgestattet und bietet einem die Möglichkeit, Kurse aus verschiedenen Studiengängen zu wählen und etwas Neues zu lernen. Ich wählte unter anderem einen Sprachkurs, um mein Spanisch zu verbessern. Der Kurs und auch das Kommunizieren mit Einheimischen verhalfen mir dazu, meine Sprachkenntnisse zu vertiefen und dem Unterricht vollständig folgen zu können. Die Professorinnen und Professoren der ORT kümmerten sich gut um die Studenten und hatten immer ein offenes Ohr für Fragen oder Anmerkungen.

Nach dem Semester in Uruguay hatte ich noch etwas Zeit zum Reisen. Ich erkundete einige kleinere Küstenorte in Uruguay und reiste mit der Fähre nach Argentinien. Die Reisebusverbindungen in Lateinamerika sind wirklich sehr preiswert und zuverlässig. Kurz vor meiner Rückkehr nach Deutschland flog ich nach Kuba um meine beste Freundin zu besuchen die dort ihr Auslandssemester in Havanna macht.

Letztendlich muss ich sagen, dass ich das Auslandssemester in Uruguay sehr genossen habe. Montevideo ist eine lebenswerte Stadt in der man herzlich empfangen wird und am entspannten uruguayischen Alltag teilhaben kann. Ich lernte in der Universität andere Studiengänge kennen und war am Ende sehr froh darüber, dass sich mein Spanisch deutlich verbessert hat. Aber auch auf der persönlichen Ebene hat mich das Auslandssemester bereichert - ich lernte unter anderem mich in einer Umgebung zurechtzufinden, in der kaum jemand meine Sprache spricht und knüpfte viele neue Kontakte. Ich habe auch mein Selbstbewusstsein während der sechs Monate gesteigert, da ich zum Beispiel im Alltag auf fremde Menschen zugehen, auf Spanisch ansprechen und meine Unsicherheiten ablegen musste. In vielen Bereichen bin ich dadurch kontaktfreudiger und sicherer geworden.

Ich bin der Meinung dass es immer sinnvoll ist, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen und falls verschiedene Orte zu besuchen und neue Menschen kennenzulernen. Ich empfehle jedem Studenten ein Auslandssemester zu absolvieren, da es einen persönlich sehr bereichert und eine Lebenserfahrung schenkt. Wie schon erwähnt, ist ein Auslandsaufenthalt die beste Möglichkeit, seine Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen, in meinem Fall Spanisch und Englisch.